

[...] Den Höhepunkt des Abends bedeutete aber Beethovens Konzert für Orchester und Klavier Nr. 5. Dem begnadeten, bescheidenen und dadurch umso meisterhafter strahlenden Solisten Giorgi Latsabidze aus Georgien gelang es wunderbar das Orchester durch sein bravouröses Spiel zu beflügeln, es einzufangen in seinen Schwung und so eine farbenreiche Verschmelzung beider Musik. "Das Orchester atmet mit, und es spürt, was es zu tun hat", empfand das Publikum. Es schätzte sich glücklich, den großen Künstler, der unter vielen anderen internationalen Auszeichnungen den begehrten Rubinsteinpreis in Paris erhalten hatte, in seiner Stadt zu haben. "Musik ist mehr als nur Faszination", sagt Giorgi Latsabidze und seine edlen Hände geben in unglaublich künstlerischer Art preis, was das bedeutet. Den überaus großen Beifall bedankte der Pianist mit einem Nocturne von Chopin. Mehr war nicht nötig, um von ihm restlos begeistert zu sein. [...]

***"Lily Papsch, Osttiroler Bote"; Lienz, Austria; 7 June 2007***